

Die Annalise-Wagner-Stiftung
bittet um Bewerbungen oder Vorschläge
für den 35. Annalise-Wagner-Preis
und den 11. Annalise-Wagner-Jugendpreis

Der ANNALISE-WAGNER-PREIS
wird vergeben

an einen wissenschaftlichen,
populärwissenschaftlichen
oder belletristischen Text aller Gattungen und Genres,

der inhaltlich
Bezug nimmt
auf das Gebiet der historischen Region
„Mecklenburg-Strelitz“ bzw. „Stargarder Land“
im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

oder

der verfasst wurde
von Autorinnen oder Autoren
welche in dieser Region leben.

Der Annalise-Wagner-Preis
ist mit 2.500 Euro dotiert.

Zusätzlich zum Annalise-Wagner-Preis
kann die Jury vorschlagen, einen solchen Text
von jungen Autorinnen oder Autoren
bis 27 Jahre auszuzeichnen mit dem

ANNALISE-WAGNER-JUGENDPREIS.

Der Annalise-Wagner-Jugendpreis
ist mit 200 Euro dotiert.

Der Text kann in physischer oder digitaler Form
als Manuskript vorliegen oder bereits veröffentlicht sein.
Die Veröffentlichung darf nicht länger als 3 Jahre
zurückliegen. Der Text kann eingereicht werden
als Datei (PDF), Papiaausdruck oder Publikation.

Autorinnen und Autoren dürfen sich selbst bewerben.
Gleichberechtigt sind Vorschläge des Kuratoriums der
Annalise-Wagner-Stiftung sowie Vorschläge Dritter.
Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Die Bewerbung oder der Vorschlag ist
zusammen mit einem Exemplar des Textes
formlos schriftlich per E-Mail oder per Post einzureichen an

stiftung.bibl@neubrandenburg.de

oder

Annalise-Wagner-Stiftung
c /o Regionalbibliothek Neubrandenburg
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg

Einsendeschluss ist am 1. März 2026.

Über die Preisvergabe entscheidet eine jährlich neu berufene
Jury, die sich paritätisch zusammensetzt aus Mitgliedern
des Kuratoriums der Annalise-Wagner-Stiftung und
gemeinnütziger Körperschaften.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Annalise-Wagner-Preis und Annalise-Wagner-Jugendpreis
werden öffentlich verliehen.

Datenschutzinformation

Kontaktdaten und Text-Dateien zu Bewerbungen und Vorschlägen werden
ausschließlich zum Zweck der Erfüllung des Stiftungszwecks der Annalise-
Wagner-Stiftung auf Servern der Stadt Neubrandenburg gespeichert und nur
von berechtigten Personen eingesehen sowie bearbeitet.
Nach der Preisvergabe werden Kontaktdaten und Text-Dateien gelöscht und
physisch eingereichte Bewerbungsunterlagen zurückgegeben.
Mehr Informationen: 0395 / 5551333, stiftung.bibl@neubrandenburg.de,
www.annalise-wagner-stiftung.de / Datenschutzerklärung



Annalise-Wagner-Stiftung

Geschäftsstelle
c/o Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
FB 4 / Regionalbibliothek Neubrandenburg
Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 / 555 13 33

E-Mail stiftung.bibl@neubrandenburg.de



www.annalise-wagner-stiftung.de



Annalise Wagner (1903 – 1986)

stellte sich eine besondere Lebensaufgabe: Sie wollte helfen, ihrer Heimatstadt Neustrelitz und ihrer Heimatregion Mecklenburg-Strelitz (diese historische Region liegt im heutigen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern) nach dem Verlust von Landeshauptarchiv (1934), Landesmuseum (1945) und Landesbibliothek (1950) wieder ein „historisches Gedächtnis“ zu geben. Sie mahnte: *„Wir müssen unser Gedächtnis an die Geschichte wachhalten, denn ohne dieses Gedächtnis können wir unser Heute nicht begreifen.“*

Und sie hat Bemerkenswertes erreicht: Annalise Wagner hinterließ als unermüdliche Heimatforscherin und produktive Autorin, als Gründerin des Karbe-Wagner-Archivs (1956), als langjährige Herausgeberin der „Schriftenreihe des Karbe-Wagner-Archivs“ und als Wegbereiterin für das neue Museum der Stadt Neustrelitz (1973) ein materielles und ein geistiges Vermächtnis, das für das „historische Gedächtnis“ der Region und für nächste Generationen von nachhaltigem Wert ist.

Ihre Biografie ist geprägt durch die Widersprüche und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert und deren Spezifik in der Region Mecklenburg-Strelitz, widergespiegelt im Leben einer unbequemen, streitbaren Frau mit kompromisslosem Anspruch an die „Freiheit des Geistes“ und an ein „Leben nach eigenem Entwurf“. Kurt Winkelmann (1932 –1996) erinnerte daran: *„Annalise Wagner, die sich selbst manchmal Anna Eckstein nannte, wurde manchmal zu einem Eckstein, an dem man sich stoßen konnte. Aber auch zu einem Anstoß, der Anregungen vermittelte, die in die Zukunft weisen“.*

Als eine Konsequenz ihres Lebens entstand die Annalise-Wagner-Stiftung. Denn Annalise Wagner formulierte 1986 als ihren letzten Willen, in klarem Bewusstsein, dass dieser Wunsch unter den gegebenen kulturpolitischen und rechtlichen Bedingungen der DDR nicht realisierbar war:

„Da in meinem gesamten Leben die mecklenburgische Kulturgeschichte große Bedeutung hatte, ist es mein Wunsch, aus einem Teil des Nachlasses die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte auch künftig zu fördern bzw. zu unterstützen. ... Aus den Zinsen [des nachgelassenen Barvermögens] soll jährlich eine derartige Arbeit, sei es in Prosa, Lyrik, Biografie, Geschichte usw., die einen besonderen Wert hat, mit einem Preis gewürdigt werden.“

In ihrem Testament bestimmte Annalise Wagner die Regionalbibliothek Neubrandenburg zum Alleinerben. Als am 3. Oktober 1990 das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern entstand und sich die Rechtsverhältnisse änderten, wurde ihr letztes Vermächtnis Wirklichkeit:

Auf Initiative der Regionalbibliothek errichtete die Stadt Neubrandenburg am 19. März 1991 die

Annalise-Wagner-Stiftung.

Annalise Wagners Testament legte auf diese Weise den Grundstein für die erste Kulturstiftung, die nach 1990 in Mecklenburg-Vorpommern neu entstand und für eine der frühesten Stiftungsgründungen in den neuen Bundesländern. Als Stiftungszweck dieser Treuhandstiftung der Stadt Neubrandenburg ist festgeschrieben, „die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte zu unterstützen und zu fördern.“ Dieser wird insbesondere verwirklicht durch die Auszeichnung eines Textes, der inhaltlich Bezug nimmt auf das Gebiet der historischen Region Mecklenburg-Strelitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte oder der von Autor/Innen aus dieser Region verfasst wurde, mit einem regionalen Literaturpreis, dem

Annalise-Wagner-Preis.

Der Annalise-Wagner-Preis war der erste Kulturpreis, der im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern neu ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung benannte ihn nach Annalise Wagner, weil sie ihn stiftete, aber auch weil sie lebenslang mit Literatur und Regionalliteratur eng verbunden war: als Leserin mit bemerkenswertem Gespür auch für moderne Literatur, als Buchhändlerin, Verlegerin, Archivarin, Autorin und als Förderer anderer, besonders gern junger Autorinnen und Autoren.

Texte von herausragender inhaltlicher und literaturästhetischer Qualität mit Bezug zu dieser Region oder von Autorinnen und Autoren aus dieser Region helfen dabei, Daten und Fakten, Gedanken und Gefühle, Welt-, Geschichts- oder Zukunftsbilder zu bewahren und weiter zu geben, Kommunikation, Reflexion und Forschung zu ermöglichen, über Heimat und Identität nachzudenken. Durch die Vergabe des Annalise-Wagner-Preises möchte die Annalise-Wagner-Stiftung dazu beitragen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für den nachhaltigen Beitrag von Texten und von Autorinnen und Autoren zu gesellschaftlicher Kommunikation, demokratischer Erinnerungskultur und kollektivem Gedächtnis. In die demokratische Mitgestaltung einer kulturellen Atmosphäre, die Schreiben und Publizieren in der und über die Region Mecklenburg-Strelitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte anregt und fördert, bringt die Annalise-Wagner-Stiftung ehrenamtliches Stiftungs-Engagement ein.

Am Herzen liegt der Stiftung auch die Wertschätzung der Leistungen junger Autorinnen und Autoren. Die Jury kann zusätzlich einen Text von Autorinnen und Autoren bis 27 Jahre zur Auszeichnung mit dem Annalise-Wagner-Jugendpreis vorschlagen. Dieser wird durch Spenden finanziert.



Annalise Wagner Stiftung

Annalise Wagner Preis

Annalise Wagner Jugendpreis

AUSSCHREIBUNG 2026